



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

September 2015

Vita Parcours

Nr. 123

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Es ist meine Pflicht - macht mir aber grosse Freude - dir liebe Bürgerin, dir lieber Bürger, allen Akteuren, Helfern, dem Regisseur und dem OK des Freilichtspiels «U Hampfluta Simplärhård» von ganzem Herzen zu gratulieren und zu danken. Die Reaktionen waren – und sind immer noch - durchwegs positiv und wir konnten unzählige Gratulationen und Komplimente entgegen nehmen. Viele Besucher waren erstaunt, dass ein kleines Dorf diesen Grossanlass überhaupt organisieren konnte, und dass sich das Gros der Bewohner immer wieder für die Öffentlichkeit einsetzt. «Hut ab», «eindrücklich, schön, einzigartig», «Du kannst stolz auf deine Bewohner sein», «Das hätten wir nie geschafft», «Gratulation und Dank», «Das Dorf lebt» usw.. Dies nur ein paar Rückmeldungen.

Ja, Simplon Dorf lebt, und wir konnten beweisen, dass wir gemeinsam vieles erreichen können. Nicht jeder ist der geborene Schauspieler, um an einem Theater mitzumachen. Nicht jeder stand am Anfang – aus welchen Gründen auch immer – mit Herzblut hinter dem Event. Trotzdem traten schlussendlich Jung und Alt, politisch Rechte bis Linke, Vereine, Bewohner und das Gastgewerbe geschlossen auf. Der Erfolg hat uns Recht gegeben. Die Nachhaltigkeit ist garantiert!

Um etwas zu erreichen, braucht es eine Idee oder Vision, Leute die bereit sind, diese umzusetzen, einer, der die Regie führt, Akteure und Helfer, die zupacken und natürlich Gäste, die das Spektakel besuchen. Der Erfolg konnte nur erzielt werden, weil wir uns vom Regisseur inspirieren, vom OK leiten, und von vielen stillen Helfern begleiten liessen. Eigeninteressen und Egoismus hatten hier keinen Platz. Was zählte, war das gemeinsame Arbeiten, Diskutieren, Üben, Gestalten, Umsetzen, Singen, Lachen und Erleben.

Was für das Freilichtspiel gilt, trifft auch für jede andere Arbeit und jedes Projekt in unserer Gemeinde zu.

Dass unser Dorf lebt und Zusammenarbeit möglich ist, hat auch der Jugendverein mit dem 72-Stundenprojekt gezeigt. Auf Initiative des Jugendvereins, mit grosser Mithilfe des Forstreviers Simplon-Süd, und der Unterstützung der Gemeinde konnte ein sehr attraktiver, schöner Vita-Parcours errichtet werden. Jung und Alt sind eingeladen die Anlage zu nutzen. Dass die Arbeit hervorragend gemacht wurde, zeigt, dass Marco Gerold zum «Mister Zürich Vita Parcours» erkoren wurde. Gratulation.

Ich danke in meinem Namen und im Namen der Gemeinde nochmals allen ganz herzlich. Ein bisschen bin ich schon stolz Simpliler und Teil des «Theaters» zu sein. Freuen wir uns also auf den nächsten Akt.

Simplon Dorf lebt

Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident

Vita Parcours



Der Jugendverein Simplon hat in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Gemeinde beim 72-Stundenprojekt einen Vita Parcours errichtet. Wir danken dem Jugendverein mit dem Präsidenten Alessandro Ritter für die Initiative und die tolle Arbeit. Dank der guten Zusammenarbeit entstand ein Werk, dass Alt und Jung, Schulen, Lagern, dem Militär und Gästen zur Verfügung steht.

Der Parcours beginnt im «Stockmattugrabu» und wurde sehr schön entlang des alten «Tälwäg» und der «Chrummbachwassärleita» in die Landschaft eingebettet. Nutzen wir das Angebot zur körperlichen Ertüchtigung.







40 Jahre Dorfkäser Felix Arnold

Der 1. Oktober dieses Jahres war für den **Käser Felix Arnold** der Tag seines 40jährigen Arbeitsjubiläums, zudem sich die acht Simpliler Milchproduzenten als Gratulanten eingefunden haben.

Mit 19 Jahren hat Felix Arnold im Jahre 1975 die Stelle als Dorfsenn bei der Sennereigenossenschaft Simplon angetreten. Damals noch im Einmannbetrieb und gekäst wurde bloss während der Wintermonate. Zu dieser Zeit lieferten 24 Bauern die Milch in die Sennerei. Seither hat sich viel verändert. Im Jahre 1991 wurde auf den Ganzjahresbetrieb umgestellt. Alsdann erfolgten auf die Jahre verteilt drei Umbauphasen: Milcheinlieferungstrakt, Verkaufsladen und Kellerumbau und schliesslich die Installation neuer Sennereieinrichtungen. Der Senn heisst inzwischen Käser oder neuerdings gar Milchtechnologe. In dieser Zusammensetzung wird der Betrieb heute mit drei Vollstellen und einer Teilzeitangestellten geführt. Im Laufe der Jahre kamen immer wieder zusätzliche Vorschriften dazu, neue Erkenntnisse bei der Milchwirtschaft führten zu veränderten Arbeitsabläufen. Felix Arnold hat sich diesen Veränderungen durch seine kompetente Art und mit der Aufgeschlossenheit für Zeitgemässes gut angepasst. Damit wurde er zum Garanten für den qualitativ hochstehenden Raclettekäse. Das kreative Team in der heutigen Käserei versteht aber auch weitere Milchprodukte herzustellen, welche ihren Absatz im Verkaufsladen oder durch Lieferung finden. Wenn die Milchlieferanten im Laufe der letzten vierzig Jahre aufgrund von altersbedingten Betriebsaufgaben auch weniger wurden, Simplon kann sich rühmen, dass noch sämtliche Parzellen bewirtschaftet werden und dass die acht Viehbetriebe mit Milchproduktion Vollerwerb bedeuten. Man hat in Simplon denn auch rechtzeitig erkannt, die Weichen für die Zukunft mit der Erschliessung von Grundgütern und Alpen mit Strassen und Einrichtungen und den Stallbauten am Dorfrand zu stellen, sodass die Jungen die elterlichen Betriebe übernahmen und ausbauten.

Genossenschaftspräsident Josef Arnold würdigte bei einem Aperitif im Namen der Bauern die Verdienste des treuen Käasers. Damit war die Gratulation zum Arbeitsjubiläum mit der Anerkennung für die Leitung im Dienste der Simpliler Milchbauern verbunden. Weiterhin alles Gute!

Josef Escher



40 Jahre Käser Felix Arnold



Ehrung durch den Vorstand

Zum Schuljahresbeginn 2015 / 2016

Mit **15 Schulkindern** haben wir am 17. August mit der heiligen Messe das neue Schuljahr eröffnet. Zuvor fand am 13. August turnusgemäss in Simplon Dorf die Eröffnungstagung der Schulen Brig Süd statt, wozu sich von der Schuldirektion über die Schulleitungen, Schulkommissionen und Lehrpersonen an die 170 Personen eingefunden haben. Wir waren gute Gastgeber, wie den positiven Rückmeldungen zu entnehmen ist. Es ist gut, dass wir die Kontakte mit der Nordseite innerhalb unserer Schulgemeinschaft auf diese Weise zu pflegen verstehen und damit die Gemeinsamkeit von Berg und Tal zum Ausdruck bringen.

Auch im neuen Schuljahr führen wir hier zwei Abteilungen. Kindergarten und 1. und 2. Primarklasse mit **Lehrerin Clara Perrollaz-Murmann** und die 3. bis 6. Primarklasse mit **Lehrer Manfred Escher**. Neu werden die Klassen mit **H bezeichnet: 1. und 2. Kindergarten 1 H / 2 H, 1. Primar 3 H** und so fort bis zur 6. Klasse mit **8 H**. Die neuen Bezeichnungen **H** entsprechen HarmoS, der schweizweiten Harmonisierung im Schulbereich. Mit dem neuen Primarschulgesetz des Kantons Wallis wird der Besuch der ersten beiden Schuljahre (nach bisherigem Schulsystem Kindergarten) obligatorisch.

Auch im neuen Schuljahr stehen zudem **Silvia Kippel-Gerold** und **Therese Zenklusen** in unserem Schuldienst. Den Einsatz unserer Lehrpersonen wissen wir zu schätzen. Ebenso die religiöse Begleitung durch **Pfarrer Herbert Heiss** mit den Schulmessen und weiteren kirchlichen Feiern.

Die besten Wünsche geben wir auch den vier Orientierungsschülern Gian Escher, Sarah Escher, Alessia Henzen und Massimo Zenklusen auf ihre tägliche Reise nach Brig mit auf den Weg, wie auch den beiden Kollegiums-Schülerinnen Nina Escher und Daniela Zenklusen.

Auf das neue Schuljahr hin sind hier die Schulzimmer für die beiden Abteilungen mit zwei interaktiven Wandtafeln ausgestattet worden. Diese elektronischen Wandtafeln übertragen Texte, Grafiken, Bilder, Töne und Filme auf einen Schirm und jeder Arbeitsschritt kann ausgedruckt, versandt und gespeichert werden. Vergleichbar mit einem PC im Grossformat. Eine solche Anschaffung ist nicht billig. Wir danken der Gemeinde für diese Investition. Damit sind nun alle Klassenzimmer der Schulen Brig Süd mit interaktiven Wandtafeln ausgestattet.

Zusammen mit den zeitgemäss eingerichteten und ebenso bestens unterhaltenen Räumlichkeiten verfügen wir auf der Simplon Südseite über gute Voraussetzungen für einen einwandfreien Schulbetrieb. Die gute Zusammenarbeit mit **Schuldirektor Robert Lochmatter** und **Schulleiter Ewald Walker** „dana dum Bäärg“ trägt ebenso dazu bei wie auch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus.

Allen Beteiligten wünschen wir bei ihrem Einsatz den Gesamterfolg, wie ihn unsere Kinder in ihrer schulischen Ausbildung mehr als verdienen.

Josef Escher
Schulkommissionspräsident



Schüler, Lehrpersonal und Schulleiter



Primar-Unterstufe mit Lehrerin
Clara Perrollaz-Murmann



Primar-Oberstufe mit Lehrer Manfred Escher



Elektronische Wandtafel

Film über die Alpe „Figina“

Der **Simpler Hobby-Filmer Werner Arnold** hat in zweijähriger Arbeit einen Film über die Alpe „Figina“ realisiert. Damit wird dieser legendären Alpe hoch über der Gondoschlucht die Referenz erweisen. Eine Alpe, welche zu früheren Zeiten durch Kälberhaltung, später als Schafalpe genutzt wurde. Heutzutage werden hier Schwarzhalsziegen gesömmert.

Dass hier Kühe gehalten und auch Käse hergestellt wurde, erzählen einzig Geschichten, die heutigen Gewährspersonen können sich daran nicht erinnern.

Bedeutend war aber der Holzschlag in den 50er Jahren.

Im Gegensatz zu den Alpen ringsum ist die „Figina“ nicht mit einer Strasse erschlossen, sondern in einem steilen Aufstieg bloss zu Fuss erreichbar. Das Gebiet ist aber deswegen nicht etwa der Vergandung überlassen worden, sondern wird von den heutigen Eigentümern Beat und Rafael Zenklusen als Vaterserbe unterhalten. Speziell für Beat ist sie während der Sommerzeit Rückzugsort in die Stille und Natur pur.

Werner Arnold hat es einmal mehr verstanden, in diesem 75minütigen Film eine Gegend mit ihrer interessanten Geschichte gekonnt ins Bild zu setzen und mit Ton zu untermalen. Es leben die Personen von damals auf, welche die Alpe geprägt haben. So der damalige Besitzer Emil Zenklusen wie auch die Kalberhirtin Selina Zumkemi. Es kommen Leute zu Wort, welche die Zeit des Holzschlags und der Bewirtschaftung miterlebt haben. Es werden Fotos von damals in den Film kopiert und damit Arbeitsvorgänge erklärt und Tagesabläufe kommentiert, welche sonst in Vergessenheit geraten. Noch lebende Gewährspersonen erzählen von der damaligen Bewirtschaftung. Der Zuschauer erlebt eine Grenzbereinigung abseits des Gebietes, trifft die Schmuggler bei der „Alten Kaserne“, verfolgt im Winter den Heutransport ab der Alpe und macht einen Abstecher nach Varzo. Auch eine „Gguggwäärgi-Geschichte“ hat ihren Platz oder man nimmt am „Mora-Spiel“ der italienischen Holzfäller teil und lässt sich deren „Burattu-Lied“ zu Gemüte führen.

Soweit die Geschichte.

Die Alpe „Figina“ lebt aber auch heute. Die Schwarzhalsziegen fühlen sich hier oben wohl. Die Alpbesitzer und ihre Angehörigen verbringen dort gerne die Zeit und lassen es sich gut sein. Der Bergpfad wird unterhalten, ebenso präsentieren sich die Gebäude in gutem Zustand.

„**Ehre hoch des Vaterserbe**“ steht auf einer Inschrift zu lesen. Die Nachkommen tun dies mit viel Herzblut. Der Filmemacher Werner Arnold bietet in seinem neuesten Film mit eindrucklichen Landschaftsaufnahmen Einblick in die Geschichte dieser Alp und deren Menschen. Eine Dokumentation für alle Zeit.

Die DVD „Figina früher und heute“ kann zum Preis von Fr. 30.-- bei Werner Arnold unter Telefon 079 691 44 76 / E-Mail [uernarnold@bluewin.ch](mailto:wernarnold@bluewin.ch) oder auf den Gemeindebüros von Simplon und Gondo bezogen werden.

Josef Escher



Hobby-Filmer Werner Arnold



Filmpremiere im „Gschoru Erb“

Freilichtspiel 2015 – Ein Erfolg sondergleichen

Das Freilichtspiel „**U Hampfluta Simpilärhäärd**“ von Ende Juli / anfangs August wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. Die sechs Aufführungen waren allesamt ausverkauft und noch viele hätten kommen wollen, wie dies den Reaktionen im Nachhinein zu entnehmen war. **2750 Besucher** haben das eindrückliche Geschehen auf der Bühne mitverfolgt und damit am grössten Anlass dieser Art in unserem Dorfe teilgenommen.

Das Stück ging unter die Haut und hat berührt. **Autor Klaus Arnold** hat mit der Geschichte in Verbindung zur Gegenwart ein grossartiges Werk vorgelegt. **Regisseur Willy-Franz Kurth** verstand das Thema der Auswanderung vor 150 Jahren mit den engagierten Laiendarstellern gekonnt umzusetzen. Grossen Anklang fand auch die musikalische Gestaltung mit Orchester und Chor unter der Leitung von **Donat Burgener** mit eigens komponierten Liedern. Auf der künstlerischen Seite hat sich **edelbert w. bregy** aus Liebe zu Simplan mit der visuellen Gestaltung zünftig ins Zeug gelegt. Schliesslich hat **Präsident Max Arnold** mit seinem Organisationskomitee vorbildliche und gründliche Arbeit geleistet. Simplan hat beste Visitenkarte abgegeben und der Einsatz aller wird sich auch nachhaltig auswirken. Wird man doch noch immer auf diesen Anlass angesprochen!

Ein grosser Dank geht an die Bevölkerung allgemein, welche in so vielfältiger Art dem Projekt wohlwollend gegenüber stand, im Grossen und Kleinen hilfsbereit zu Diensten war und Einrichtungen spontan zur Verfügung stellte. Merci speziell auf dem Dorfplatz den Anwohnern und den Kirchgängern zur Pfarrkirche, welche doch einiges an Beeinträchtigungen in Kauf nehmen mussten, dies aber verständnisvoll mitgetragen haben. Der Lärm nach den Aufführungen auf dem Dorfplatz zog sich teils zu lange in die Nacht hinein, was ein andermal besser zu handhaben ist.

Die Zahl der Helferinnen und Helfer im Vorfeld, während den Aufführungen und beim Abbau war gross und der Einsatz beispielhaft. Man kann nur den Hut ziehen, Chapeau! In bester Erinnerung bleibt auch der Abend mit dem Besuch der Argentinier und deren Auftritt von den „**Schweizer Blumen**“ in Anwesenheit von **Luis Eduardo Susmann, Minister Argentinische Botschaft Bern**.

Gute Auftritte boten jeweils vor den Aufführungen ebenso die Musikgruppen „**Bläckkä**“, „**Duo Diamanti**“ und die beiden **Handorgelspieler aus Mergozzo**.

Die regionalen Medien Zeitungen, Radio und Fernsehen haben unserem Projekt viel Platz eingeräumt. Grossartig war die Unterstützung von Firmen, Unternehmen, Institutionen und Gemeinden im Rahmen von Sponsoring in finanzieller und materieller Hinsicht sowie mit dem Herbringen von Besuchergruppen. Nicht zu vergessen die Inserenten sowie die Gönner. Ein Dank gebührt **der Gemeinde** für die Infrastruktur und **der Pfarrei** für das Gastrecht vor der Kirche. Von Seiten des Kantons haben die **Staatsräte Jean-Michel Cina und Esther Waeber-Kalbermatten** das Freilichtspiel besucht sowie **Ständerat René Imoberdorf** auf eidgenössischer Ebene. Danke für die Präsenz und für das Kompliment!

Die Gastbetriebe haben die Verpflegung der Besucher in Zusammenarbeit mit dem OK gut gemeistert. Dankeschön auch den Standbetreibern!

Dank gebührt dem Wettergott, der uns bestens gesinnt war.

Alles ist ohne Zwischenfälle abgelaufen, viele haben dazu beigetragen.

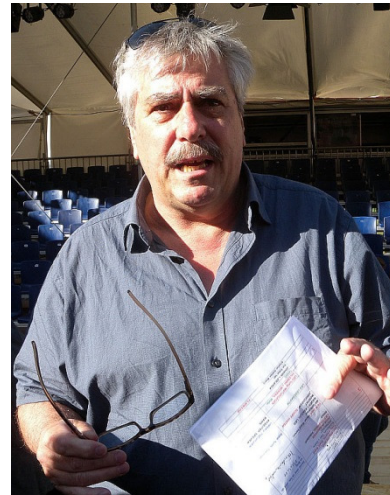
Abschliessend sei von Herzen ausgedrückt: „**Allä us härzlichs Värgält's Gott**“!

Mit dem Helferessen am 9. Januar 2016 im Burgerhotel Post wollen wir uns für die **grosse Mithilfe erkenntlich zeigen**.

Im Namen des OK
Josef Escher



Autor Klaus Arnold



Regisseur Willy-Franz Kurth



OK-Präsident Max Arnold

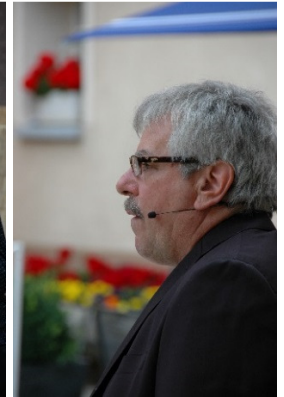
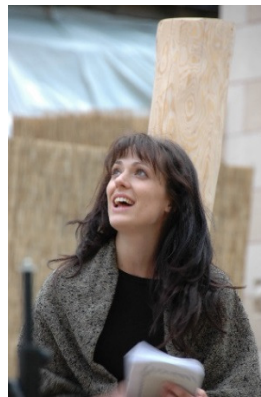


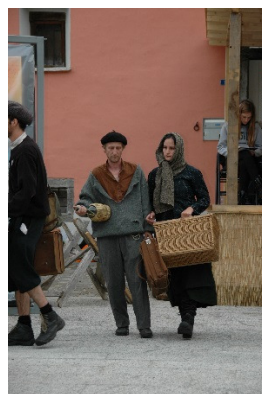
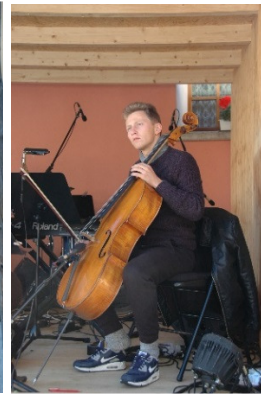
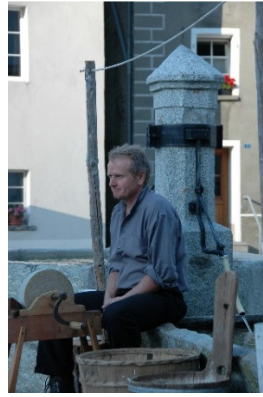
Reger Besucherzulauf an den 6 Aufführungen

Das Dorf lebt, die Bevölkerung bewegt...

värgält's Gott!

Fotos Martin Ph. Rittiner





Herzlichen Glückwunsch an Katharina Arnold

Am 14. August 2015 konnte Katharina Arnold im Alters- und Pflegeheim St. Paul in Visp ihren 100. Geburtstag feiern. Dazu überbrachte eine Vertretung des Gemeinderates der Jubilarin die Glückwünsche aus Simplon.

Staatsrat Jean-Michel Cina gratulierte im Namen des Kantons zum 100. Wiegenfest.

Katharina Arnold ist in einer Grossfamilie mit 14 Geschwistern aufgewachsen. Nach ihrer Jugendzeit in Simplon Dorf arbeitete sie in einem Spital in Solothurn.

1964 heiratete sie Oswald Arnold. Katharina – genannt Kathry – lebte mit ihrem Mann in Simplon Dorf.

Seit 2001 wohnt die Jubilarin im Alters- und Pflegeheim St. Paul in Visp.

Der Jubilarin Kathry wünschen wir weiterhin alles Gute, verbunden mit Gottes Segen!



Neuer Prior auf dem Simplon

Der neue Propst der Chorherren vom Gr. St. Bernhard, Mgr. Jean-Michel Girard, hat auf das neue Pastoraljahr in diesem Herbst einige Versetzungen vorgenommen, von denen auch das Hospiz auf dem Simplon betroffen ist. So verliess Jean Emonet nach drei Jahren den Simplon, um in Martinach als Ökonom im Maison de St. Bernard zu wirken. In diesem Haus verbringen vor allem die alten Mitbrüder ihren Lebensabend, darunter auch Chorherr Marcel Marquis, der vor wenigen Monaten seinen 90. Geburtstag feiern durfte. Marquis war über zwanzig Jahre lang im Hospiz auf dem Simplon. Auch der bisherige Prior Jean-Pascal Genoud fand als Pfarrer der Grosspfarrei Martinach und als Dekan des Dekants Martigny (Entremont) eine neue Aufgabe. In Martinach wirkt er übrigens mit Klaus Sarbach zusammen, der dort als Vikar eingesetzt worden ist.

Neuer Prior auf dem Simplon ist Chorherr François Lamon, bisher Pfarrer und Dekan in Martigny. Wieder auf den Simplon zurückgekehrt ist mit ihm Chorherr Michel Praplan, der bereits einmal zwölf Jahre lang als Prior auf dem Simplon gewirkt hat.

Chorherr Daniel Salzgeber



Der neue Prior François Lamon und der scheidende Prior Jean-Pascal Genoud

Die Gemeinde Simplon heisst die neuen Bewohner des Hospizes auf dem Simplon-Pass herzlich willkommen und wünscht den Weggezogen an ihrem neuen Ort alles Gute.

Einweihung Spielplatz

Anlässlich der Einweihung dankt die Gemeinde dem Forstrevier Simplon-Süd für die gelungene Neugestaltung des Spielplatzes in den „Stalden“.



Sammlungen Altpapier, Altmetall & Haushaltgeräte

Papiersammlung:

Das Altpapier kann gut gebündelt am **Freitag, 16. Oktober 2015** ab 08.00 Uhr in den Container auf dem Schulhausplatz deponiert werden.

Selbstverständlich wird das Altpapier auch durch den Gemeindearbeiter und zusätzliche Helfer abgeholt. Das Papier ist ab 13.00 Uhr bereitzustellen, jeweils an den gewohnten Stellen, wo mit dem Fahrzeug zugefahren werden kann.

Altmetall- & Haushaltgerätesammlung:

Die Sammlung von Altmetall und Haushaltgeräten wird am **Samstag, 17. Oktober 2015** in der Zeit zwischen 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz durchgeführt.

Nebst dem üblichen Altmetall und dergleichen werden Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte kostenlos entgegengenommen.

Bei kostenpflichtigen Geräten ist die Entsorgungsgebühr beim Anliefern direkt zu bezahlen.

Die Sammlung ist für Gegenstände aus den Haushalten gedacht. Die Gewerbebetriebe haben ihre Abfälle direkt an die Sammelstelle in Glis abzuliefern.

Auskunft erteilt Gemeindearbeiter:

Edwin Henzen, **Natel-Nr. 079 227 32 20**

Die Gemeindeverwaltung

Herzliche Gratulation zum Lehr- & Schulabschluss

Arnold	Caroline	OMS Diplom Fachmittelschule Preisträgerin
Arnold	Desirée	OMS Diplom Fachmittelschule Preisträgerin
Arnold	Ismael	Landmaschinenmechaniker EFZ
Arnold	Lorenz	Automobil-Mechatroniker EFZ
Escher	Daniel	Koch EFZ
Gerold	Ladina	Kaufmännische Berufsmaturität und FZ Kauffrau
Rittiner	Vera	OMS Diplom Soziale Arbeit
Zenklusen	Dominic	Zeichner EFZ

Wir wünschen diesen jungen Mitbürgern alles Gute und viel Erfolg im Berufsleben und in der Weiterbildung!

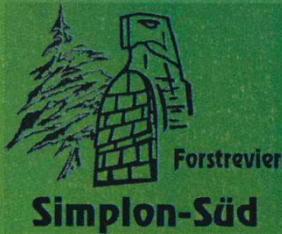
Die Gemeinde orientiert sich nach den Mitteilungen in den Walliser Medien; somit ist diese Liste nicht abschliessend.

Militärische Belegung auf unserem Gemeindegebiet

4. Quartal 2015

Art Bttr 10-2 vom 29. September 2015 bis 23. Oktober 2015
Art Bttr 10-1 vom 04. November 2015 bis 20. November 2015

Das Mitteilungsblatt wurde am 07. Oktober 2015 abgeschlossen.



UNSER WALD.
**NUTZEN
FÜR ALLE.**
wald.ch

Der Winter wird kommen... Bestelle heute noch Brennholz beim Förster!

**Gespalten und ofenfertig, somit bleibt dir mehr Zeit
für die wichtigen Dinge des Lebens!**



Sortiment Länge	Lärche gespalten	Buche / Birke gespalten*
1 m	SFr. 95.-	SFr. 135.-
50 cm	SFr. 130.-	SFr. 170.-
33 cm	SFr. 140.-	SFr. 180.-
25 cm	SFr. 150.-	SFr. 190.-

* solange Vorrat

Lieferkosten auf Anfrage

Alle Preise pro Ster und inkl. 8% MwSt.

Sämtliches Holz stammt aus der Simplon—Südseite



**Öl von den Saudis — Holz von
den Borkis**

Forstrevier Simplon — Süd, alte Simplonstrasse 77, 3907 Simplon Dorf

079 628 92 05 — 027 979 17 13



Brig-Glis, 17. September 2015

An alle Vereine der Region

30. Eidgenössisches Jodlerfest 2017 in Brig-Glis

Werte Vereinsverantwortliche

Vom 22. bis 25. Juni 2017 findet in Brig-Glis das Eidgenössische Jodlerfest statt. Dieses wird organisiert von den Jodlerklubs „Zer Tafernu“ aus Ried-Brig und „Ahorl“ aus Brig-Glis. Zu diesem traditionsreichen Grossanlass werden rund 15'000 Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläserinnen und Alphornbläser sowie Fahنشwinger erwartet. Dazu kommen über 150'000 Besucher, welche die einzigartige Festatmosphäre geniessen werden. Aktive, Gäste und Besucher erwarten gemeinsam mit der Walliser Bevölkerung vier erlebnisreiche Tage mit hochstehenden Darbietungen und vielen herzlichen Begegnungen. Dieser imposante Anlass stellt das 75-köpfige Organisationskomitee vor grosse organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Das Eidgenössische Jodlerfest wäre ohne tatkräftige Mithilfe von Armee, Zivilschutz, Polizei und vor allem freiwilligen Helfern nicht möglich. Gerne möchten wir nun die Gelegenheit nutzen, um bereitwillige Helfer ins Boot zu holen.

Den lokalen Vereinen bieten wir die Möglichkeit, ein Zelt (Kapazität zwischen 200 und 400 Sitzplätzen) oder einen Verpflegungs- oder Getränkestand zu mieten und auf eigene Rechnung zu betreiben, oder Helfer zur Verfügung zu stellen. Auch prüfen wir zur Zeit die Möglichkeit zur Benutzung von stimmungsvollen Kellern im Festperimeter. Auch diese würden dann zur Vermietung zur Verfügung stehen.

Mit Ihrer Hilfe würden Sie einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Festes leisten. Dieses Schreiben hat zum Ziel, dass Ihr Verein anlässlich der diesjährigen Generalversammlung einen Grundsatzentscheid über die Mithilfe treffen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mittels beiliegendem Formular Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft anmelden. Gerne werden wir nach Eingang des Formulars mit Ihnen anfangs 2016 Kontakt aufnehmen.

Für die wohlwollende Prüfung unserer Anfrage danken wir Ihnen herzlich. Haben Sie noch Fragen? Melden Sie sich bei uns. Über Ihre Rückmeldung freuen wir uns.

Besten Dank und freundliche Grüsse

OK Eidgenössisches Jodlerfest 2017

i.A. Marc Franzen
Generalsekretär



An
 Eidgenössisches Jodlerfest Brig-Glis 2017
 Postfach 220
 3900 Brig
 info@jodlerfest-brig.ch
 027 923 00 59

Rückmeldung:

Ja, wir sind grundsätzlich interessiert für:

- ☐ Die Miete und den Betrieb eines Zeltes, Kellers oder Standes.
- ☐ Die Zur Verfügung Stellung von Helferinnen und Helfern.
- ☐ Nein, wir sehen keine Möglichkeit.

Anmerkung: Dies stellt keinen definitiven Entscheid dar.

Verein: _____

Kontaktperson: _____

Email: _____

Handy: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bemerkungen: _____

Aus den Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2015

Für das Theater „**U Hampfluta Simpilärhäärd**“ wird eingangs Dorfplatz ein neues **Begrüssungsplakat „Herzlich Willkommen / Auf Wiedersehen“** für Fr. 520.- angeschafft. Das Theater wird auf dem Plakat namentlich nicht erwähnt, damit die Begrüssung für kommende Anlässe wiederverwendet werden kann.

Bei der **Weitsprunganlage** auf dem Sportplatz in den „Stalden“ wird der Sand gewechselt.

Gemeinderatssitzung vom 20. August 2015

Erdbebenkonzept **Hotel Post**: Die Offerte des Ingenieurbüros SPI in Brig-Glis vom 30.07.2015 wird genehmigt. Das Honorar beträgt Fr. 6'500.--

Die **HANOW** (Hausarzt Notfall Oberwallis) frägt für eine finanzielle Beteiligung die Gemeinden an. Unsere Gemeinde beteiligt sich **für zwei Jahre mit Fr. 3.-- pro Einwohner**.

Die Gesellschaft schweizerische Kunstgeschichte veröffentlicht ein Buch „**Naturdenkmäler des Kantons Wallis**“. In diesem Buch sind auch Beiträge über das Simplongebiet. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Betrag von Fr. 200.--.

Gemeinderatssitzung vom 09. September 2015

Der Gemeinderat beschliesst das **Brandschutz-APP** zur Erfassung der periodischen Kontrollen für Fr. 1'500.- anzuschaffen.

Der Strom kann für das Jahr 2016 zwar günstiger eingekauft werden. Die KEV und der Tarif für die Netznutzung mussten jedoch erhöht werden. Dies hat zur Folge, dass trotz tiefer Stromeinkaufspreise der **Tarif für die Haushalte Db von 8.64 Rappen auf 8.75 Rappen** angehoben werden muss. Der Gemeinderat genehmigt die Stromtarife 2016.

Gemeinderatssitzung vom 23. September 2015

Die **Tiefkühlzelle in der Küche des Hotels Post** musste in den letzten Jahre immer wieder repariert werden. Der Grossteil der Reparaturen waren bislang Garantiefälle. Aufgrund der immer wiederkehrenden Probleme genehmigt der Burgerrat den Vorliegenden **Service-Vertrag der Kälte-Stern AG** im Betrag von Fr. 1'602.- pro Jahr.

Um die **Geräte des Vitaparcours**, welche im Allmei-Weideland der Landwirte stehen, werden durch das Forstrevier **einheitliche Pfosten** gestellt. Während der Nutzung der Flächen können die Landwirte die Gerätschaften mit einem Elektrodraht einzäunen.

Für den **Krisenstab** und die **Feuerwehr** werden jeweils ein Gesamtsatz an **Sektorenpläne** zum Totalbetrag von Fr. 4'000.- angeschafft. Roldand Squaratti hat als Gemeindepräsident von Gondo-Zwischbergen ebenfalls sein Einverständnis erteilt.

Für das **Sitzungszimmer** wird ein neuer **Computer** angeschafft. Ebenfalls wird die Variante eines Laptops mit einer Docking Station geprüft.

Nachlese

Das ehemalige Departement vom Simplon – unser Wallis – feiert 200 Jahre Beitritt zur Schweizer Eidgenossenschaft. Simplon Dorf hat anlässlich des Freilichtspiels «U Hampfluta Sampilärhäard» tatkräftig mitgefeiert, aber auch mit der Teilnahme an der offiziellen Jubiläumsfeier in Sitten. Wir – Pfarrer Herbert Heiss, Gemeindefähnrich Hans Zenklusen und eine Delegation des Gemeinderats - konnten eine würdige und schöne Feier im gemütlichen Kreise miterleben. Zurzeit läuft der Wahlkampf um die Sitze im Stände- und Nationalrat in Bern auf Hochtouren. Dem Wallis wünsche ich, dass wir kompetente, fähige und gute Vertreter nach Bern wählen, die sich für den ganzen Bergkanton engagieren und einsetzen; für eine gute Zukunft unerlässlich. Bald einmal kommen die nächsten Gemeinde- und Grossratswahlen. Was mich erstaunt, wie leicht es doch ist, in Sitten einen Sitz zu erlangen...



Gemeinderätin Rafaela Arnold-Walker, Vizepräsident Yves Escher haben einen Sitz in Sitten erhalten, in würdiger Begleitung von H.H. Pfarrer Herbert Heiss. Dies **wäre** doch ein schönes Wahlplakat für die nächsten Gemeinde- und/oder Grossratswahlen. Prost, es lebe die Demokratie!

Martin Ph Rittiner